

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 207.

Donnerstag, 5. September 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Verkäuf-  
ler und Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Remittenzentritt werden angenommen.  
Anzeigen-Kommission für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Die zum Neubau des Pfarrhauses in Welba notwendigen Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten sollen im Wege der Ausschreibung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern vergeben werden.  
Anschläge sind gegen Entrichtung der Schreibgebühren von 2 M. im unterzeichneten

Pfarramt vom 6. Sept. Nachm. an zu entnehmen, daselbst sind auch die auslegenden Be-  
dingungen und Zeichnungen einzusehen.  
Die mit Preisen ausgefüllten Anschläge sind bis zum 16. Sept. Nachm. 3 Uhr an das  
unterzeichnete Pfarramt frankirt einzuliefern.

Welba, am 5. September 1901.

Das Pfarramt.  
Dr. Benz.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 5. September 1901.

Nachdem im benachbarten Welba die Erbauung eines Pfarrhauses beschlossen und die Vorarbeiten dafür ausgeführt worden sind, erfolgt nunmehr die Ausschreibung der Erd-, Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten, worüber Interessenten das Nähere aus der Bekanntmachung im amtlichen Theil d. Bl. erfahren können.

Wie uns mitgetheilt wird, beginnt am 29. September Herr Theaterdirektor Guntnecht mit seiner Gesellschaft eine Reihe von Theateraufführungen hier selbst. Herr Direktor Guntnecht schreibt uns: Mein aus 16 Personen bestehendes Personal ist gut; ich hoffe, daß sich dasselbe sehr bald die Zuneigung des geehrten Publikums erringen wird. Der Spielplan enthält Operetten, Poffen, Lust- und Schauspiele. Die namhaftesten und besten Rollen in jedem Genre sind von mir mit großen Kosten erworben und glaube ich, daß die geschätzten Theaterbesucher nach den ersten Vorstellungen die Ueberzeugung gewinnen werden, daß ihnen ein gutes Ensemble geboten wird. Mein schweres Unternehmen sei der Gunst und dem Wohlwollen der hochgeschätzten Kunst- und Theaterfreunde bestens empfohlen.

Nachdem theils infolge freiwilliger Mandatsübertragung, theils infolge Ablebens der bisherigen Inhaber sechs Stellen in der I. Kammer der Ständeverammlung und zwar je eine in der Oberlausitz, im Rieser Kreis, im Leipziger Kreis, im Erzgebirgischen Kreis und zwei im Vogtlandischen Kreis zur Erledigung gekommen sind, haben die Beteiligten Neuwahlen zu bewirken. Die Vornahme dieser Wahlen ist durch eine Verfügung des Ministeriums des Innern vom 2. September angeordnet worden.

Neue österreichische Goldmünzen sind bekanntlich zur Ausgabe gelangt, und zwar 20- und 10-Kronenstücke, die den deutschen 20- und 10-Markstücken derart ähnlich sind, daß eine Verwechslung mit denselben sehr leicht möglich ist. Da der Werth eines 10-Kronenstückes in deutschem Gelde nur 8,55 M., eines 20-Kronenstückes sonach nur 17,10 M. beträgt, ist Vorsicht betragend geboten, wenn man sich vor Verlust schützen will.

Für die nachgenannten Ausstellungen ist die freischöne Rückübernahme der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Umien der sächsischen Staatseisenbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Ranthenschau-Ausstellungen in Riederzwinitz am 8. September d. J., in Aue vom 29.—30. September d. J., in Berlin vom 14.—16. September d. J., in Oberwiesenthal bei Stolberg vom 22.—23. September d. J. und in Schmölln (S.-A.) vom 22.—24. September d. J.; allgemeine deutsche Gartenbau-Ausstellung in Mainz vom 14.—25. September d. J.; allgemeine Ausstellung für Kochkunst, Nahrungs- und Genussmittel in Würzburg vom 21.—30. September d. J.; land- und forstwirtschaftliche Regional-Ausstellung in Wiener Neustadt vom 25.—29. September d. J.; Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen in München vom 27. September—6. Oktober d. J.; allgemeine Ausstellung für Handel, Gewerbe und Industrie in Dessau vom 28. September—7. Oktober d. J.; blumenwirtschaftliche Ausstellung in Rommelsdorf vom 22.—24. September d. J.; Ausstellung von Hunden aller Rassen in Chemnitz am 13. Oktober d. J.; internationale Hengstschau in Wien vom 12.—14. Oktober d. J.; sowie Fachausstellung des Verbandes deutscher Vierzehnder in Leipzig vom 13.—17. Oktober d. J.

Ueber preussische Lehrer als Sachverständige berichtet die „Sächsische Schulzeitung“ u. A.: „Im Kreise Hoyerswerda sind seit dem Inkrafttreten des Lehrerbeförderungsgesetzes, d. h. seit dem 1. April 1898, zehn Lehrer, im benachbarten Kreise Rochsburg sieben Lehrer aus dem preussischen Schuldienst ausgeschieden, um eine Lehrerstelle im Königreiche Sachsen zu übernehmen. Da in den genannten Kreisen 198 Lehrer amtierten, so bedeutet der Abgang jener 17 Lehrer eine Vermindderung der Lehrkräfte um nahezu 9 Prozent. Daß es unter den obwaltenden Verhältnissen sehr schwer halten muß, solche Lücken

auszufüllen, liegt auf der Hand. Ueber die Ursache dieser gewiß betrübenden Erscheinung kann gar kein Zweifel bestehen. Bei den niedrigen Gehaltsstufen von 1000 M. Grundgehalt und 100 M. Alterszulagen kann ein Lehrer nicht bestehen, viel weniger einen Haushalt gründen. Er muß sich, will er nicht seine ganze Zukunft leichtfertig aufs Spiel setzen, belagern nach einem einträglicheren Posten umsehen. Da im Königreich Sachsen die Rintmalstellen ein Grundgehalt von 1200 M. gewähren, die ersten Alterszulagen je 200 M. und 150 M. betragen und die Chancen auf Erlangung einer besser dotirten Stelle verhältnismäßig günstig sind, so darf die Sachverständigenregel im wesentlichen Theil des Regierungsbereichs Slogisch nicht wunder nehmen.“

—y. Vor der 5. Ferienkammer des Dresdner Königl. Landgerichts erschien heute der 48 Jahre alte, aus Limbach bei Wilsdruff gebürtige, in Walda bei Großenhain wohnende Landwirth und Ortsteuerentnehmer Ernst Robert Lühner, um sich wegen Vergehens im Amte zu verantworten. Der Angeklagte war vom 1. April 1897 bis Ende vorigen Jahres auch Gemeindefrankenkassirer in Walda. Während dieser Zeit veruntreute Lühner noch und nach insgesammt 1109 M. 42 Pfg., die er für die dortige Ortskrankenkasse vereinnahmt hatte. Lühner erhielt jährlich 30 M. Gehalt und 7 Prozent der Beiträge für verkaufte Karten. Der Angeklagte führte zu seiner Vertretung an, er sei in Noth gewesen und hat sich deshalb an den ihm anvertrauten Geldern vergriffen. Das Urtheil lautete auf 5 Monate Gefängnis.

Bei den 283 sächsischen Sparkassen wurden im Jahre 1900 178 154 925 Mark eingezahlt und 190 722 356 Mark zurückgezogen. Die Einzahlungen blieben gegen das Jahr 1899 um 5 524 619 Mark zurück, die Rückzahlungen dagegen überstiegen um 11 291 445 Mark, denn es wurden im Jahre 1899 183 679 544 Mark eingezahlt und nur 179 430 911 Mark zurückgezogen. Zu Anfang des Jahres 1900 betragen die gesammten Einleger-Guthaben 909 390 902 Mark.

\* Stauisch. In Stauisch geriethen zwei Nachbarkinder um Pfaffen in Streit. Hierbei kratzte ein dreijähriges Mädchen ein fünfjähriges mit einem rostigen Nagel ins Auge. Dieses schwoh an, und schon nach einigen Tagen starb das Kind trotz ärztlicher Hilfe an Blutvergiftung.

\* Werschwitz. Vorigen Dienstag brannte in Werschwitz bei Werschwitz das Seitengebäude eines Bauerngutes ab.

Großenhain. Zum Kantor ist dem Vernehmen nach vom Stadtrath der Lehrer und Komponist Herr Gläser in Unterlauterbach gewählt worden.

Reichenbach. Hier findet am nächsten Sonntag das fünfte Posaunenfest des Bundes der Männer- und Jünglingsvereine Sachsens statt. Bekanntlich sind in diesen Vereinen besondere Abtheilungen zur Pflege der Musik eingerichtet, theils Sängerköre, theils Chöre zur Pflege des Vokals- und des Instrumentals, theils Bläserchöre. Letztere haben sich unter dem Namen „Posaunenchöre“ von Weiskalen her, wo sie seit langem in ganz besonderer Blüthe stehen, durch ganz Deutschland verbreitet. Sie veranstalten innerhalb der einzelnen Verbände eigens, der Pflege ihrer Sache gewidmete Posaunenfeste, zu denen Bläser aus allen Theilen des Landes zusammenkommen, um gemeinsam größere, in den Einzelvereinen sorgfältig vorbereitete Festaufführungen zu veranstalten. In Sachsen haben solche Posaunenfeste bis jetzt in Chemnitz, Glauchau, Hohenstein und Reichenbach im Vogtlande stattgefunden, das fünfte soll nun in Reichenbach gefeiert werden. Durch Vermittelung des Festkomitees, an dessen Spitze Herr Superintendent Brieschammer und als Ehrenvorsitzender Herr Bürgermeister Dr. Ky steht, erhalten sämmtliche Bläser, etwa 240 an der Zahl, Freiquartiere.

Döbeln, 4. September. Am 22. und 23. September hält der Landesverband des Evangelischen Bundes seine diesjährige Hauptversammlung in hiesiger Stadt ab.

Dresden, 5. September. Der König und die Königin sind gestern Abend von Schwan in Pillritz eingetroffen. Dem König ist der zweitägige Jagdausflug sehr gut bekommen.

Dresden. Das hiesige Schöffengericht hatte den Vornamen Friedrich August Krüger aus Sogeritz wegen Betrugs zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Infolge der von

Reicher eingelegten Berufung wurde das erstinstanzliche Urtheil cassirt und auf kostenlose Freisprechung erkannt.

Dresden. Ein interessantes Bild der in Großstädten verbrauchten gewaltigen Mengen von Nahrungsmitteln liefert eine amtliche Statistik der Stadt Dresden, der zufolge 1900 eine Gesamtmenge von 284 270 Doppelzentner Fleisch in Dresden verzehrt wurden. Davon entfallen 84 215 Doppelzentner auf Rindfleisch, 29 589 auf Kalbfleisch, 11 973 auf Schaf- und Ziegenfleisch, 122 840 auf Schweinefleisch, 2267 auf Pferdefleisch, 11 709 auf Wildbret und Geflügel, 15 407 auf Fische und Krebse und 6272 auf eingeführte Fleischpräparate. Von der Gesamtmenge des verbrauchten Fleisches entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 72,75 kg. Nach den Arten berechnet kommt auf den Kopf der Bevölkerung 21,40 kg Rindfleisch, 7,52 kg Kalbfleisch, 3,04 kg Schaf- und Ziegenfleisch, 31,22 kg Schweinefleisch, 0,58 kg Pferdefleisch, 3,48 kg Wildbret und Geflügel, 3,92 kg Fische und Krebse und 1,59 kg eingeführte Fleischpräparate u. An Mehl und Backwerk verbrauchte Dresden im Jahre 1900: 44 672 600 kg, wovon entfielen 19 055 000 kg Roggenmehl, 10 171 600 kg auf reines Roggenmehl und 15 188 000 kg auf Backwerk aus Roggenmehl.

Wilsdruff. Hier hat sich ein schwerer Unglücksfall zugetragen, der wieder an alle Mütter die dringende Mahnung ergehen läßt, keine kleinen Kinder zur Rangelstube mitzunehmen. Die 5 jährige Tochter Frieda des Arbeiters Ulrich war ihrer Mutter nach der Rangelstube gefolgt und in einem unbewachten Augenblick zwischen ein Fenster und die Rangel gekommen, wobei das Kind einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen es gestorben ist.

Bischofswerda. Aus sonderbarer Veranlassung wurde auf der Linie Bischofswerda-Dresden zwischen den Stationen Großhartau und Arnsdorf bei dem Frühzuge die Rothleuchte gezogen, so daß derselbe auf freier Strecke hielt. Einer jungen Dame war jedenfalls infolge übermäßigen Lachens die Annade ausgeklungen, weshalb die Angehörigen das Rothsignal gaben und nach einem Arzt verlangten. Zufällig war ein solcher im Zuge anwesend, der die Räumlichkeiten wieder in die regelrechte Lage zurücksetzte.

Freiberg, 4. September. Wegen die stetige Zunahme des Einganges anonymer Anzeigen und Beschwerden richtet sich eine amtliche Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisters, nach der anonymen Eingaben grundsätzlich jede Beachtung versagt bleibt. Es wird, so heißt es in dieser Auffassung, ohne Unterscheid Jedermann, der sich beim Bürgermeister melden läßt, um eine Anzeige oder Beschwerde anzubringen, von demselben persönlich angehört werden. — In verstoffener Nacht sank die Temperatur in hiesiger Gegend unter Null, so daß die Fluren heute früh vollständig mit Reif überzogen waren.

Reichenbach, 4. September. Interessant ist die Thatsache, daß um die Stadtrathsstelle, welche durch den Weggang des Herrn Dr. Krippendorff frei geworden ist, sich nur sechs Herren — darunter drei Ausländer — bewarben. Zur gleichen Zeit war hier die Stelle eines Schulhausmannes ausgeschrieben für dieselbe gingen bis Ende August 370 (!) Bewerbungen ein.

Johannegeorgenstadt. Der schlechte Geschäftsgang in der Handschuhfabrikation hat die Firma Köhn veranlaßt, 30 Arbeitern ihrer Handschuhfabrik zu kündigen.

Hohenstein-Ernstthal, 3. Septbr. Dem hiesigen königlich sächsischen Militärverein ist von einem seiner Ehrenmitglieder ein Geschenk von 1000 M. mit der Bestimmung gestiftet worden, daß die Hinsen hilfsbedürftigen Vereinsmitglieder zugute kommen. — Vermuthlich infolge des Genusses unreifer Früchte, worauf Wasser getrunken wurde, erkrankten im benachbarten Grumbach plötzlich die beiden im siebenten Lebensjahre stehenden Zwillingssöhne des Gartenbesizers Friedrich unter toll- und ruhrtartigen Erscheinungen. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starben die Kinder nach wenigen Stunden.

Wilsdruff. Wie die „Nachrichten des Schutzverbandes für Handel und Gewerbe“ mittheilen, hat der unter sozialdemokratischer Leitung stehende hiesige Konsumverein eine Dividende von 24 Prozent vertheilen können. Der „Direktor“ des Vereins bezog trotz dieser hohen Dividende ein Gehalt von 900 M. jährlich. Als er um eine Erhöhung des Gehalts auf